

Handwerk – Sechzehn Betriebe haben sich mit achtzehn Beiträgen um den Innovationspreis 2015 beworben: Stefan Dachs belegt Platz eins und erhält 5 000 Euro

Erfindergeist prämiert

VON ROLAND HAUSER

REUTLINGEN. Stefan Dachs ist aktiver Armbrustschütze und hat für Match-Armbrüste eine neue Bogengeometrie entwickelt, die eine präzisere Schussabgabe und somit bessere Kontrolle des Sportgeräts ermöglicht. Mit seiner Erfindung hat sich der Chef der Stefan Dachs Mechanische Werkstätte und Gerätebau im Reutlinger Laisen für den Innovationspreis der Kreissparkassen-Stiftung zur Förderung innovativer Leistungen im Handwerk 2015 beworben – und prompt einen Volltreffer gelandet: Die beiden Stiftungsvorsitzenden, Kreissparkassen-Chef Michael Bläsius und Handwerkskammerpräsident Harald Herrmann, gratulierten Dachs am Freitagabend zum mit 5 000 Euro dotierten Hauptpreis.

Die Spannung unter den zur Preisverleihung in die Kundenhalle der Kreissparkasse am Marktplatz eingeladenen Teilnehmern war groß, denn wie bereits 2014 erstmals praktiziert, wussten sie nicht, ob die Jury ihre Erfindungen als preiswürdig befunden hatte und, wenn ja, in welcher Rangfolge. Insgesamt hatten dieses Jahr 16 Firmen 18 Wettbe-



Dank neuer Bogengeometrie präziser.

werbsbeiträge eingereicht – und das Preisgeld summierte sich auf 15 000 Euro. Weil darüber hinaus auch noch Nahrhaftes vom Büfett winkte sowie die Möglichkeit zum informellen Austausch, habe man auf einen Festredner verzichtet, um den offiziellen Teil »nicht zu sehr in die Länge zu ziehen«, erläuterte Michael Bläsius in seinem Willkommensgruß zum »Fest des heimischen Handwerks«.

Die Auftrags- und Beschäftigungslage bei besagtem Handwerk sei, gemessen an aktuellen Zeitungsschlagzeilen, sehr erfreulich. Volle Auftragsbücher würden



Kreissparkassen-Vorstandsvorsitzender Michael Bläsius und Handwerkskammerpräsident Harald Herrmann überreichen die Siegerurkunde im Innovationspreis 2015 an Stefan Dachs, Reutlingen (von links).

FOTOS: TRINKHAUS

jedoch auch die Gefahr bergen, »sich im Hier und Jetzt zu verlieren«, während die ständige Weiterentwicklung mittlerweile für jedes Unternehmen unerlässlich geworden sei. Nur so könne es gelingen, den Betrieb auf Kurs zu halten und Arbeitsplätze zu sichern. Der Innovationskraft und -freude eines Unternehmens komme hierbei große Bedeutung zu, sagte Bläsius mit Blick auf die »stattliche Zahl« von 18 Wettbewerbsbeiträgen: »Das ist ein tolles Ergebnis!« Besonders erfreulich sei, dass sich wieder viele kleine Betriebe mit Innovationen beworben und die Beiträge »ein breites Spektrum« abgedeckt hätten.

Beurteilt wurden sie anhand von Kriterien wie »Innovationsgrad«, »Umsetzung und wirtschaftlicher Erfolg am Markt« sowie »unternehmerische Leistung« von einem siebenköpfigen Preiskomitee, dem unter anderem auch GEAChefredakteur Hartmut Troebbs angehört. Expertengutachten, die vorab bei verschiedenen Hochschulen und sachverständigen Stellen eingeholt wurden, stellten dabei eine wichtige Entscheidungsgrundlage dar.

Als »herausragende Leistung, die höchsten Respekt hervorruft«, bewertete beispielsweise der Reutlinger Hochschulprofessor Helmut Nebeling die von der Upfinger Feucht GmbH entwickelte Centerless-Entgratmaschine, die mit dem zweiten Preis und somit 2 500 Euro be-

dacht wurde. Zwei dritte Preise im Wert von jeweils 1 500 Euro gingen an die CSP GmbH in Pfronstetten für eine Routenzug-Badeanlage sowie an die Gerhard Euchenhofer Zimmerei/Holz- und Kunststofftechnik, Wannweil, für einen breitenvariablen Hochseekatamaran.

Hohes Potenzial

Sonderpreise, die ebenfalls jeweils für 1 500 Euro gut sind, erhielten die Paul Buck Naturmöbel-Werkstatt in Engstingen, die wk-bau GmbH in Hülben und die Schlosserei Morgenstern in St. Johann (Details siehe Auflistung links). Gewonnen hätten aber, so Kreissparkassen-Chef Bläsius, »nicht nur die Preisträger – gewonnen haben alle Teilnehmer und das gesamte Handwerk«.

Die 513 Beiträge, die in den 28 Jahren des Bestehens des Innovationspreises eingereicht worden seien, zeigten »das hohe Potenzial an Erfindergeist« der Handwerksbetriebe, freute sich Kammerpräsident Harald Herrmann. Der Erfindergeist im Handwerk sei in vielen Fällen der Garant für die Weiterentwicklung des jeweiligen Betriebs. Auch Landrat Thomas Reumann betonte in seinem Grußwort, dass »Handwerk und Innovation untrennbar zusammengehören«. Und für den stimmigen musikalischen Rahmen in der Kundenhalle sorgte die Jazzcombo »Super Swing«. (GEA)

GEA 16.11.15